

---

## Toyota Proace City soll Ende April in den Handel kommen

Es gibt auch eine Zeit nach Covid-19. Toyota kündigt für den 25. April die voraussichtliche Markteinführung des Toyota Proace City und City Verso an. Es ist der erste Hochdachkombi der Marke und weitgehend baugleich mit den PSA-Modellen Opel Combo, Peugeot Partner bzw. Rifter und Citroën Berlingo. Er ist entsprechend in zwei Längen – 4,40 Meter und 4,75 Meter – erhältlich.

Die Kastenwagen Basisversion „Duty“ zum Preis von 16.220 Euro (netto) wird ausschließlich in der Kurzversion ausgeliefert. Mit an Bord sind unter anderem Radio, Zentralverriegelung, elektrischen Fensterheber, Einzelsitze für Fahrer und Beifahrer, einer Blechtrennwand sowie Verzurrösen im Laderaum. Beim „Duty Comfort“ (ab 19.770 Euro netto) kommen Klimaanlage, elektrisch einstellbare Außenspiegel, Geschwindigkeitsregelanlage und Nebelscheinwerfer hinzu. Es gibt eine Doppelsitzbank mit Durchlademöglichkeit und hochklappbarem Beifahrersitz. Mit Hilfe des Toyota-Traction-Select-Systems kann der Proace City über einen Drehschalter mit den Einstellungen „Normal“, „Schnee“, „Sand“ und „Gelände“ an unterschiedliche Fahrsituationen angepasst werden.

Für den Vortrieb stehen ein 110 PS (81 kW) starker 1,2-Liter-Benziner mit Sechs-Gang-Schaltgetriebe und ein 1,5-Liter-Diesel bereit, der in drei Leistungsstufen 55 kW/75 PS bis 96 kW/130 PS abdeckt. Während der kleine Selbstzünder stets mit einer Fünf-Gang-Schaltung kombiniert ist, verfügt die Topmotorisierung wahlweise über sechs Gänge oder eine Acht-Stufen-Automatik. Gewerbekunden erhalten den Proace City zu monatlichen Leasingraten ab 139 Euro (netto)

Als Pkw-Modell für Privatkunden ist der Toyota Proace City Verso zu Preisen ab 20.660 Euro und mit bis zu sieben Sitzen erhältlich. Die Einstiegsvariante „Combi“ verfügt über Klimaanlage und Radio mit USB- und Bluetooth-Funktion. Das Toyota-Safety-Sense-Sicherheitspaket umfasst unter anderem das Pre-Collision-System mit Fußgänger-Erkennung und autonomer Notbremsfunktion, eine Müdigkeitserkennung, einen aktiven Spurhalteassistenten, eine Verkehrszeichenerkennung und einen Tempomaten.

In den drei höheren Ausstattungslinien kommen unter anderem Parksensoren vorne und hinten, eine Rückfahrkamera mit 180-Grad-Ansicht, Regensensor und Fernlichtassistent, 16-Zoll-Leichtmetallfelgen, Klimaautomatik sowie eine Mittelkonsole zwischen Fahrer und Beifahrer und das Multimedia-Audiosystem „Toyota Pro“ Touch mit Acht-Zoll-Touchscreen und Smartphone-Integration dazu. Zudem gibt es eine Anhänger-Stabilitätskontrolle. Über all diese Ausstattungsmerkmale verfügt beispielsweise die „Team Deutschland“-Version, die Privatkunden ab 231 Euro (1,2-Liter-Benzin-Variante) leasen können.

Als weitere Ausstattungsmöglichkeiten bietet Toyota unter anderem ein Navigationssystem und das Skyview Panorama-Glasdach an. Das Einparken vereinfachen der Easy Park Assist und seitliche Abstandssensoren. In der höchsten Ausstattungsstufe fährt der Proace City Verso zudem mit einem Head-up-Display vor.

Der 1,2-Liter-Benziner ist hier zusätzlich in einer auf 130 PS (96 kW) angehobenen Leistungsstufe erhältlich, die an eine Acht-Stufen-Automatik gekoppelt ist. Der kleine 1,5-Liter-Diesel mit 75 PS (55 kW) entfällt. (ampnet/jri)

---

## Bilder zum Artikel



Toyota Proace City Verso.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Toyota

---



Toyota Proace City Verso.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Toyota

---



Toyota Proace City.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Toyota

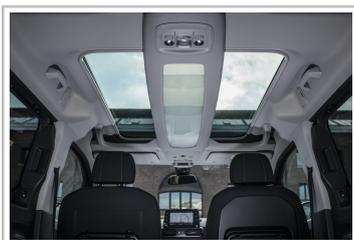
---



Toyota Proace City Verso.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Toyota

---



Toyota Proace City Verso.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Toyota

---



Toyota Proace City.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Toyota



Toyota Proace City.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Toyota



Toyota Proace City.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Toyota

---